

Der Weg zum Glück ist schwer

Tea & Yami

Von Yukira-chan

Kapitel 26: Kapitel 26 Yugis Geständniss

Ey Leute

Danke für eure Kommentare vielen Dank. Schaut öfter mal in die Charakterbeschreibung. Schreibt mir bitte etwas dazu.
Viel Spaß beim lesen!

Tea konnte ihre Augen nicht von Yamis Lächeln lassen. Er hatte die Umarmung inzwischen gelöst. Doch Tea flog plötzlich an seine Brust. Sie spürte kühles Leder von Yamis Shirt. (Oh Gott Yami ist ja so stark) dachte Tea denn sie spürte durch das Leder auch Yamis Muskeln. Yami schloss Tea wieder in seine Arme und drückte das Mädchen eng an seinen Körper. Yami zog seine neue dunkelblaue Jacke aus und hängte sie Tea um die Schultern. „Ich muss dann mal los“, sagte Yami. Tea nickte nur doch sie war traurig darüber.

Yami blickte sie lächelnd an und lief dann los. Das Mädchen sah ihm nach. Sie würde ihm alles erzählen. Vielleicht könnte er ihr ihre Angst nehmen wenn er den Grund ihrer Angst kannte.

Yami joggte nach Hause denn es war ziemlich kühl immerhin lag noch Schnee und Yamis Ledershirt hatte keine Ärmel.

Yugi erwartete seinen älteren Bruder an der Haustür. „Hey Yami du holst dir noch den Tod wenn du keine Jacke anhast.“ „Wo ist die denn überhaupt?“ „Nun mal ganz ruhig Yugi, ich habe Tea meine Jacke gegeben, aber vielleicht lässt du mich erst mal rein, sonst bin ich gleich steif gefroren.“ Yugi zog seinen Bruder sofort ins Haus.

Tea hängte Yamis blaue Jacke in ihren Schrank. Ihre Mutter musste ja nicht unbedingt wissen, das Yami die Kälte in Kauf nahm nur damit Tea es warm genug hatte.

Am nächsten Tag in der Schule hatte Tea nur noch Augen für Yami. Obwohl sie Mathe hatten und Tea in diesem Fach totale Probleme hatte. Aber der süße Junge neben ihr faszinierte sie einfach sehr. Aber Yami saß tief gebeugt über seinen schwierigen Aufgaben. Tea quälte sich dagegen mit den Gleichungen ab. Sie verstand diese Aufgaben einfach nicht. Yami sah kurz zu ihr. (Hoffentlich wird sie nicht wieder an die Tafel geholt sonst muss ich schon wieder eingreifen) dachte Yami etwas genervt.

Der Lehrer schrieb schweigend die erste Aufgabe an die Tafel.

$$8+3*x=5*x-4$$

Kann mir jemand die Lösung dieser Aufgabe an die Tafel schreiben mit Rechenweg?“, fragte der Lehrer.

(Mann das wird ja immer schwerer) dachte Tea. (Hoffentlich komme ich nicht dran ich

kann das gar nicht) führte Tea ihre Gedanken weiter. Yami sah kurz auf. (Oh das ist fies diese Aufgabe ist viel schwieriger als alle anderen) dachte der süße Yami. Er beobachtete Tea unauffällig. Auch sie sah total verunsichert aus. (Typisch sie kann ja auch kein Mathe) führte Yami seine Gedanken zu Ende bevor er sich wieder tief über seine schwierigen Matheaufgaben beugte. „Tea Gardner komm bitte nach vorne“, sagte der Lehrer

Yami schreckte auf. „Herr Yahamara sie hören nicht auf mich das weiß ich, deshalb sag ich es ihnen noch mal, Tea ist nicht so gut das sie solche Aufgaben lösen kann.“ „Ich mach das“, sagte er. Er erhob sich und ging zur Tafel, mit schnellen Bewegungen schrieb er alles an die Tafel.

$$8+3*x=5*x-4$$

$$8+3*x=5*x-4 \quad /-3$$

$$8+3*x-3*x=5*x-4-3*x$$

$$8=2*x-4+4$$

$$8+4=2*x-4+4$$

$$12=2*x \quad /:2$$

$$12:2=2*x:2$$

$$X=6$$

Bevor Yami sich wieder setzte warf er dem Lehrer einen scharfen Blick zu. Yami lächelte Tea entgegen. Sie erwiderte mit einem dankbaren Lächeln. Yami setzte sich neben sie und beugte sich wieder über seine schwierigen Aufgaben. Der süße Junge hat in der Schule null Probleme.

Am Nachmittag waren wieder Theaterproben angesagt. Tea freute sich immer wenn sie die Szenen mit Yami probten.

„Habt ihr eine Szene die ihr gerne noch einmal proben wollt?“, fragte Frau Mimoko. „Heute sind Wunschproben“, erklärte die Lehrerin. Yami meldete sich. „Ja Yami?“ „Ich würde gerne Teanas Befreiung noch mal proben“, antwortete Yami. „ja okay, zieht euch bitte für diese Szene um“, bat die Lehrerin.

Die Schüler zogen sich um.

Tea würde gerne in Yamis Armen liegen denn seine starken Arme lösten ein unbekanntes Gefühl in ihr aus. Yami trat zusammen mit Tea, Shinji und Toji der den Diener des bösen Königs spielte die Bühne. Ich lese jetzt die Szene vor und ihr spielt das was ich lese, alles klar bei euch?“ „Ja alles klar“, antworteten die vier. „Also dann fange ich an zu lesen.“ „Shinji geh bitte zu deinem Thron und setz dich.“ „Toji stell dich vor die Tür den Thronsaals und du Yami stellst dich ans rechte ende der Bühne okay?“ „Ja.“ „Na dann auf eure Positionen.“ Alle taten was ihnen gesagt worden war nur Tea stand verloren in der Mitte der Bühne. „Tea könnte ich noch kurz mit dir reden?“, fragte Frau Mimoko. Tea nickte nur und dann ging sie von der Bühne. „Hör mir zu du setzt dich gleich ins Verließ das hinten und wartest bis Yami kommt, aber du musst ihn leider noch mal umarmen.“ „Ist schon gut“, antwortete Tea langsam. „Dann geh jetzt auch du auf deine Position.“ Tea folgte der Anweisung.

„Also dann geht es jetzt also los“, sagte Frau Mimoko und begann: „Atemu war im

Schloss von König Batrix angekommen und betrat entschlossen den Flur.“ „Sein Gesichtsausdruck zeigte keine Angst sondern Lebenslust und unerschütterliches Selbstbewusstsein.“ Yami konnte diese Emotionen gut einbringen denn so war er ja auch in Wirklichkeit. Atemu trat zu dem Diener immer noch ohne Angst im Gesicht. Er begann langsam zu reden.

Atemu: „Ich möchte zu König Batrix,“

Diener: „Wen soll ich melden?“

Atemu: „Einfach nur Prinz Atemu.“

Diener: „Wartet bitte Prinz Atemu.“

Atemu: „Alles klar.“

Der Diener verschwand durch die Tür und Atemu wartete ungeduldig. Sein Schwert hing an seinem Gürtel er würde es nur im Ernstfall benutzen. Da kam der Diener wieder.

Diener: „Mein Herr will sie nicht empfangen“

Atemu denkt: (Wäre auch zu einfach gewesen)

Diener: „Gehen Sie dann bitte wieder?“

Atemu: „Tut mir leid aber ich kann nicht, ich muss da rein.“

Diener: „Nein das geht nicht.“

Atemu: „Ich habe nicht die Absicht Ihnen weh zu tun, also aus dem Weg.“

„Atemu stieß den Diener zur Seite öffnete die Tür mit einem Tritt und ging immer noch voller Selbstbewusstsein und ohne Angst auf den bösen König zu“, las Frau Mimoko und Yami tat es. „der König lächelte nur fies.

König Batrix: „Was willst du Atemu.“

Atemu unbeeindruckt: „Für Sie Batrix Prinz Atemu von Drachenfels.“

König Batrix: „Also was willst du?“

Atemu gleichgültig: „Ach nur ein Mädchen retten.“

König Batrix: „Ach und du glaubst das geht so einfach?“

Atemu: „Klar ich werde Prinzessin Teana helfen.“

König Batrix: „Nein das lässt du mal schön denn die Süße bleibt schön hier.“

Atemu: „Das hättest du wohl gerne was.“

König Batrix: „Klar und es wird auch so kommen denn es war ja mein Plan.“

Atemu: „Glauben Sie echt, dass ich mir eine Heldentat verbieten lasse.“

König Batrix: „Ach so du bist nur auf den Heldenruhm aus.“

Atemu: „Quatsch und jetzt lass Prinzessin Teana frei.“

König Batrix: „So einfach ist das leider nicht.“

Atemu: „Glauben Sie mir auf so was bin ich vorbereitet.“

„König Batrix zog sein Schwert.“ „Atemu wich mir Leichtigkeit den Schlägen seines Gegners aus.“ „Er zog blitzschnell sein glitzerndes Schwert und es entbrannte ein heißer Kampf.“ Atemu war ziemlich zielsicher und traf immer sein Ziel. Die Klingen der Schwerter klirrten als sie aufeinander trafen. Yami kannte sogar den Ausfallschritt den hatte er von seinem Lehrer gelernt. Er verwundete den bösen König schwer. „Als Batrix am Boden war machte sich der Prinz auf die Suche nach dem Verlies“, las Frau Mimoko. Yami tat so als suchte er das Verlies. Schließlich fand er es und stieß die Tür mit einem Tritt die Tür.

Atemu: „Teana ich habe von deinen Eltern erfahren das du hier bist.“

Teana: „Du bist der Mann den ich im Wald fechten gesehen habe oder?“

Atemu: „Stimmt aber du weißt echt nicht wer ich bin?“

Teana: „Nein du sagtest mir deinen Namen noch nicht.“

Atemu: „Möchtest du ihn jetzt erfahren?“ „

Teana: „Nee nicht nötig mein edler Ritter.“

Sanft legte Teana Atemu die Arme um den Hals von Atemu und schmiegte sich eng an ihn“, las Frau Mimoko und Tea tat es tatsächlich.

Yami war bei dieser Szene noch besser als bei der ersten Probe. Er brachte sehr viel Gefühl ein und er umarmte Tea zärtlicher als je zuvor. Das Mädchen schmiegte sich enger an Yami als der süße Junge es gewohnt war. Plötzlich begann sie zu schluchzen. Yami sah Tea an und löste die Umarmung. Er zog Tea hinter die Bühne, dort schloss er das zarte Mädchen wieder in seine Arme und drückte ihren Kopf sehr sanft an seine Brust. „Hey Tea was hast du denn?“, fragte er sanft und ruhig. „Ich musste gerade wieder an meinen Traum von letzter Nacht denken“, erklärte Tea. „War es denn wieder ein Alptraum?“, fragte Yami ruhig. Tea nickte nur und schmiegte sich noch enger an Yamis Brust. Ihr schluchzen wurde aber nicht weniger. Yami drückte sie noch enger an seinen Körper. Tea war es wieder ein Traum der was mit der langen Geschichte zu tun hat?“, fragte Yami sehr sanft. Tea sah zu ihm auf und nickte leicht danach lies sie ihren Kopf wieder an Yamis Brust sinken. „Tea ganz ruhig beruhig dich, es kommt alles wieder in Ordnung“, sagte Yami. „Glaubst du das echt?“, fragte Tea ungläubig. „Natürlich“, meinte Yami zuversichtlich. Er lächelte sanft. „Sag mal soll ich dich nach Hause bringen?“ „Gerne.“ „Darf Yugi mitkommen?“, fragte Yami vorsichtshalber nach. Da Tea auch Yamis jüngeren Bruder kannte stimmte sie zu. Beide traten aus der Turnhalle und sahen das Yugi schon wartete. „Hey wie waren die Proben?“, fragte Yugi. „Gut“, antwortete Yami knapp. „Yami war super“, sagte Tea leise. Yugi hatte es dennoch gehört. „Warum antwortest du so kurz angebunden und Tea in ganzen Sätzen?“, fragte Yugi. Yami knurrte nur und Yugi schwieg erst mal.

Vor Teas Haustür verabschiedete sich Yami nur mit Worten nicht wie sonst mit einer zärtlichen Umarmung. (Wahrscheinlich will er Yugi nicht zeigen, wie gerne er mich hat) dachte Tea und gab sich Mühe nicht zu enttäuscht auszusehen. Es gelang ihr auch sehr gut. Yugi winkte ihr kurz zu als er und Yami sich auf ihren Heimweg:

„Sag mal Yami wie stehst du zu Tea?“, fragte Yugi seinen älteren Bruder. „Warum interessiert dich das denn so Nervensäge?“ „Es sah für einen Moment so aus als wolltest du Tea umarmen“, sagte Yugi. „Spinn nicht rum“, erwiderte Yami nur kühl. „Du wolltest deinen Ruf vor mir aufrechterhalten, dass dich Mädchen nicht interessieren, stimmt's oder hab ich recht?“, fragte Yugi grinsend. „Nerv nicht du Nervensäge“, meinte Yami in seiner kühlgsten Art. Yugi schwieg den Rest des Weges. Tea war schon längst im Bett und überlegte. (Wann soll ich Yami denn alles sagen?) (Am besten ich mache es so schnell wie möglich) (Ich werde ihm auf jeden Fall alles sagen nur wann) (Erst mal will ich mich ja nicht mehr an diese Zeit erinnern) (Früher oder später muss ich es eh tun) (Es ist sicher gut wenn Yami alles weiß) (Vielleicht hilft seine Anwesenheit mir alles besser verarbeiten zu können) führte Tea ihre Gedanken zu Ende. „ach Yami“, seufzte sie. Mit ihren Gedanken bei dem süßen Jungen schlief sie ein.

Yami und Yugi waren inzwischen auch bei dem Haus ihres Großvaters. „Komm gehen wir rein du Nervensäge“, sagte Yami und grinste Yugi frech an. „Spar dir die Nervensäge“, sagte Yugi er klang nicht besonders kalt das merkte Yami sofort. „Du kannst niemals meine kalte Art kopieren Yugilein kapiert das endlich“, meinte Yami nicht gerade freundlich.

„Yami ab in die Küche mit dir du bist mit kochen dran“, empfing der Großvater seine Enkel. „Yugi wir müssen was besprechen.“ „Ich muss noch so viele Aufgaben erledigen ich habe jetzt keine Zeit fürs Abendessen“, maulte Yami. „Hey keine Widerrede“, meinte der Großvater. Etwas sauer trollte sich Yami an den Herd und machte das

Abendessen.

Im Wohnzimmer wandte sich der Großvater an seinen jüngsten Enkel. „Dein großer Bruder engt dich ein oder?“ „Wie meinst du das Opa?“ „Du kopierst ihn zu sehr, die Sache mit dem Interesse an Mädchen ist das beste Beispiel.“ „Es stimmt aber ich interessiere mich nicht für Mädchen“, erklärte Yugi. „Das ist dein Bruder der aus dir spricht“, sagte der Großvater bestimmt. „Ich mag Rebecca schon irgendwie“, gestand Yugi. „Na also kopier bitte nicht deinen großen Bruder okay?“ „Ja okay.

Yami schlich sich nach dem Essen wieder raus zu Feuerherz um einen klaren Gedanken zu bekommen.

Wie war's?

Bitte um Kommiss!

Eure Yukary